

QUARTALSMITTEILUNG Q1 2019

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SNP SCHNEIDER-NEUREITHER & PARTNER SE IM ERSTEN QUARTAL 2019

WESENTLICHE EREIGNISSE IM ERSTEN QUARTAL 2019

Beabsichtigte Änderung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der SNP Schneider-Neureither & Partner SE hat im März beschlossen, der nächsten ordentlichen, am 6. Juni 2019 stattfindenden Hauptversammlung vorzuschlagen, Herrn Dr. Klaus Christian Kleinfeld sowie Herrn Dr. Karl Benedikt Biesinger als weitere Verwaltungsratsmitglieder zu bestellen.

Die designierten Verwaltungsratsmitglieder haben bereits ihre Bereitschaft zur Annahme des Amtes erklärt. Zudem haben die beiden größten Aktionäre bereits signalisiert, den Vorschlag zu unterstützen, sodass davon auszugehen ist, dass der Beschlussvorschlag in der Hauptversammlung die erforderliche Mehrheit finden wird.

Forcierung der Internationalisierungsstrategie

Im ersten Quartal 2019 wurde in Australien eine weitere Niederlassung gegründet. Ziel ist es, den asiatisch-pazifischen Raum und damit einen der strategisch wichtigsten Märkte noch besser bedienen zu können. Damit ist die SNP-Gruppe nunmehr auf nahezu allen relevanten globalen Märkten präsent.

Neuaufstellung in den USA

Zum Jahreswechsel 2018/2019 konnte mit Derek Oats ein neuer CEO für die Region Nordamerika gewonnen werden. Zu den wesentlichen strategischen Zielen in den USA zählen die Vertiefung der Zusammenarbeit mit bedeutenden Partnerunternehmen, der Ausbau des Vertriebsteams sowie eine Umsatz- und Ergebnissteigerung.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Umsatz- und Ertragslage

Nach einem wachstumsstarken Geschäftsjahr 2018 ist die SNP-Gruppe bedingt durch eine verhaltene Entwicklung des Auftragseingangs in den ersten beiden Monaten Januar und Februar mit einem Umsatzrückgang in das laufende Geschäftsjahr gestartet: Nach Ablauf der ersten drei Geschäftsmonate 2019 wurde ein Konzernumsatz in Höhe von 28,8 Mio. € erwirtschaftet; gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Rückgang von 2,8 Mio. € bzw. -8,9% (i. Vj. 31,6 Mio. €). Während auf die ersten beiden Monate des Jahres ein Rückgang von -2,7 Mio. € entfiel, hat sich die Umsatzentwicklung dank einer signifikanten Verbesserung des Auftragseingangs im März wieder stabilisiert. SNP erwartet die größten Auswirkungen des gestiegenen Auftragseingangs sowie einer gefüllten Pipeline erst im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres. Im Unterschied zum Vorjahr ist die Umsatzentwicklung ausschließlich organisch bedingt, da SNP im vergangenen Geschäftsjahr keine Unternehmensakquisitionen getätigt hat.

Umsatzverteilung nach Regionen

In der DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) erwirtschaftete die SNP-Gruppe im ersten Quartal 2019 externe Umsatzerlöse in Höhe von 13,0 Mio. € (i. Vj. 15,4 Mio. €). Dies entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz von rund 45% (i. Vj. 49%). Der steigende Anteil des Umsatzes außerhalb der DACH-Region ist auf die weitere erfolgreiche Internationalisierungsstrategie der SNP-Gruppe und die gestiegene Bedeutung der Auslandsumsätze zurückzuführen.

Die Region Polen steuerte über SNP Poland 4,9 Mio. € (i. Vj. 4,8 Mio. €) bzw. 17% (i. Vj. 15%) zum Gesamtumsatz im ersten Quartal 2019 bei. Der Umsatzbeitrag der Region Südamerika über SNP Latam (ehemals Adecon) war bedingt durch das schwierige wirtschaftliche Umfeld in Argentinien um 0,9 Mio. € auf 3,3 Mio. € rückläufig; dies entspricht einem Umsatzanteil von rund 11% (i. Vj. 13%). Auf UK entfielen 1,5 Mio. € (i. Vj. 2,0 Mio. €); dies entspricht einem Umsatzanteil von rund 5% (i. Vj. 6%). Die Region Asien steuerte einen 5%igen Umsatzanteil in Höhe von 1,6 Mio. € (i. Vj. 1,5 Mio. €) bei.

In der strategisch wichtigen Region Nordamerika sind die externen Umsatzerlöse im Berichtszeitraum deutlich um 0,9 Mio. € oder rund 24% auf 4,4 Mio. € angestiegen: Gemessen am Gesamtumsatz steuerten die USA im ersten Quartal 2019 einen rund 15%igen Umsatzanteil (i. Vj. 11%) bei

Umsatzverteilung nach Segmenten

Segmentseitig steuerte der **Bereich Professional Services**, der insbesondere die Beratungsleistungen beinhaltet, in den ersten drei Geschäftsmonaten des laufenden Jahres 22,5 Mio. € (i. Vj. 25,4 Mio. €) zu den Umsatzerlösen bei. Dies entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz von 78,3% und bedeutet einen Rückgang um 2,9 Mio. € bzw. -11,4% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Auf den **Bereich Cloud und Software** (inkl. Wartung) entfielen Umsätze in Höhe von 6,2 Mio. € (i. Vj. 6,1 Mio. €). Dies entspricht einem leichten Anstieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum von 0,1 Mio. € oder rund +2%. Die Clouderlöse stiegen um 0,2 Mio. € auf 0,6 Mio. € an. Innerhalb des Bereiches Software blieben die Wartungserlöse mit 1,9 Mio. € weitgehend unverändert. Dagegen wurden mit 3,2 Mio. € um 0,5 Mio. € geringere Lizenzerlöse gegenüber dem Vorjahreszeitraum erzielt. Dieser Rückgang ist ausschließlich auf geringere Erlöse mit Fremdprodukten zurückzuführen.

Der Umsatz mit den margenstärkeren SNP-Eigenprodukten belief sich im ersten Quartal 2019 auf 4,7 Mio. € (i. Vj. 3,9 Mio. €). Das entspricht einem Wachstum von rund 20%. Im selben Zeitraum wurden mit Fremdpro-

dukten Umsatzerlöse in Höhe von 1,5 Mio. € (i. Vj. 2,2 Mio. €) erzielt, was einem Rückgang von rund 31% entspricht.

Erstmalig weist SNP auch Umsätze mit Software as a Service (SaaS) aus; diese belaufen sich in der Berichtsperiode auf 0,5 Mio. €. Aus Gründen der größeren Transparenz wurden Teile der Umsätze der Gesellschaften Innoplexia GmbH und ERST GmbH gemäß IFRS 8.12 ab dem Geschäftsjahr 2019 erstmals dem Segment Software als SaaS-Umsätze zugeordnet.

Größter Umsatzträger bei den Eigenprodukten blieb im Berichtszeitraum der SNP Transformation Backbone® with SAP LT. Das Produkt trug inkl. Wartung 2,7 Mio. € (i. Vj. 2,0 Mio. €) zum Segmentumsatz bei. Dies entspricht einem Anteil am gesamten Software- und Cloudumsatz von rund 43% (i. Vj. 35%). Gemessen am Softwareumsatz mit Eigenprodukten beläuft sich der Anteil auf rund 57% (i. Vj. 53%).

Über die Standardsoftware SNP Data Provisioning and Masking wurden im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 0,6 Mio. € generiert (i. Vj. 1,4 Mio. €). Der prozentuale Anteil am gesamten Software- und Cloudumsatz beträgt rund 10% (i. Vj. 25%). Gemessen am Softwareumsatz mit Eigenprodukten beläuft sich der Anteil auf 13% (i. Vj. 38%).

Auftragsbestand und Auftragseingang

Der Auftragseingang lag zum 31. März 2019 mit 38,9 Mio. € um rund 5% unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Im Kernmarkt DACH entwickelte sich der Auftragseingang dagegen positiv: 18,2 Mio. € im ersten Quartal 2019 bedeuten hier eine Steigerung rund 21% gegenüber dem Vorjahr. Der Auftragsbestand lag zum 31. März 2019 bei 49,0 Mio. €; nach 56,3 Mio. € zum 31. Dezember 2018.

Ertragslage

In der operativen Ergebnisentwicklung der ersten drei Geschäftsmonate 2019 wirkten sich noch die bereits das Geschäftsjahr 2018 belastenden Verzögerungen bei Projektabschlüssen vor allem im Zusammenhang mit Umstellungen auf SAP S/4HANA negativ aus. Dies führte weiterhin zu einer niedrigeren Auslastung im Bereich Professional Services sowie unter den Planungen liegenden Softwarelizensumsätzen. Eine bessere Auftragslage und eine damit höhere Auslastung im weiteren Jahresverlauf zeichneten sich jedoch bereits im Monat März ab.

Ergebnisbelastend wirkten im ersten Quartal 2019 außerdem Sonderkosten im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 0,5 Mio. €, akquisitionsbedingte Aufwendungen (Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbene identifizierte immaterielle Vermögenswerte) von 0,2 Mio. € sowie Währungskursverluste in Höhe von 0,1 Mio. €.

Die SNP SE erwirtschaftete in den ersten drei Geschäftsmonaten 2019 ein EBITDA (IFRS) in Höhe von -1,3 Mio. € (i. Vj. -1,4 Mio. €) sowie ein EBITDA (Non-IFRS, währungsbereinigt) in Höhe von -0,6 Mio. € (i. Vj. -1,7 Mio. €). Dies entspricht einer leichten Verbesserung des EBITDA gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. € (IFRS) und um 1,2 Mio. € (Non-IFRS, währungsbereinigt).

Die EBITDA-Marge (IFRS) beträgt entsprechend -4,4% (i. Vj. -4,6%), die EBITDA-Marge (Non-IFRS, währungsbereinigt) liegt bei -2,2% (i. Vj. -5,4%). Im selben Zeitraum belief sich das EBIT (IFRS) auf -3,3 Mio. € (i. Vj. -2,7 Mio. €) und das EBIT (Non-IFRS, währungsbereinigt) auf -2,5 Mio. € (i. Vj. -2,6 Mio. €).

Die Aufwendungen (IFRS) konnten im Berichtszeitraum parallel zur Umsatzentwicklung verringert werden. Die Materialaufwendungen und bezogenen Leistungen wurden im Vergleich zur Umsatzentwicklung überproportional um -0,9 Mio. € oder -16,8% auf 4,3 Mio. € reduziert.

Die Mitarbeiteranzahl lag zum 31. März 2019 bei 1.272 (i. Vj. 1.363). Dies entspricht einem Rückgang von rund 7%, der zu einem Großteil auf punktuelle Restrukturierungsmaßnahmen in den vergangenen zwölf Monaten zurückzuführen ist. Der Personalaufwand reduzierte sich infolgedessen um -0,9 Mio. € auf 20,5 Mio. €. In den Personalaufwendungen sind im ersten Quartal Re-

strukturierungskosten in Höhe von 0,5 Mio. € (i. Vj. 0,3 Mio. €) enthalten.

Die Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Mio. € auf 2,1 Mio. € angestiegen. Der deutliche Anstieg ist auf die erstmalige Anwendung von IFRS 16 zurückzuführen. SNP hat die Rechnungslegungsvorschrift IFRS 16 ab dem 1. Januar 2019 mit einem modifizierten retrospektiven Ansatz angewendet. Danach wurden zu Beginn des Jahres erstmalig Leasing- und Mietverträge in Form von Nutzungsrechten in Höhe von 14,7 Mio. € aktiviert. Der darauf entfallende Abschreibungsbetrag beläuft sich im ersten Quartal 2019 auf 0,8 Mio. €. Daneben entfallen auf erstmalig aktivierte immaterielle Vermögenswerte im Rahmen der Erstkonsolidierung akquirierter Unternehmen Abschreibungen in Höhe von 0,2 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen um 1,3 Mio. € auf 5,9 Mio. € ab, davon entfällt ein Betrag von 0,9 Mio. € auf die erstmalige Anwendung von IFRS 16. Bereinigt um diesen Effekt konnten damit Kosteneinsparungen in Höhe von 0,4 Mio. € erzielt werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich leicht um 0,1 Mio. € auf 0,8 Mio. €. Die Reduzierung ist überwiegend auf niedrigere Währungskursgewinne zurückzuführen.

Da den sonstigen finanziellen Aufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. € im Berichtszeitraum nur unwesentliche sonstige finanzielle Erträge gegenüberstanden, fiel das Finanzergebnis mit -0,2 Mio. € negativ aus (i. Vj. -0,3 Mio. €), resultierend in einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von -3,5 Mio. € (i. Vj. -2,9 Mio. €). Bei einem Ertrag aus Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 0,7 Mio. € (i. Vj. Ertrag: 0,6 Mio. €) ergab sich für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2019 wie im Vorjahr ein Periodenfehlbetrag in Höhe von -2,8 Mio. € (i. Vj. -2,3 Mio. €). Dies entspricht einer Nettomarge von -9,9% (i. Vj. -7,4%). Das Ergebnis pro Aktie belief sich demnach verwässert und unverwässert auf -0,43 € (i. Vj. -0,41 €).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 4,9 Mio. € auf 156,7 Mio. € erhöht. Hierbei entwickelten sich die kurzfristigen und langfristigen Vermögenswerte gegenläufig. Während sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 9,9 Mio. € auf 66,3 Mio. € verminderten, erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um 14,9 Mio. €.

Der Rückgang bei den kurzfristigen Vermögenswerten ist überwiegend auf die Reduzierung der liquiden Mittel um 7,7 Mio. € sowie den Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen einschließlich Vertragsvermögenswerten um 3,0 Mio. € zurückzuführen. Der Rückgang der liquiden Mittel ist neben dem Negativergebnis wesentlich auf die Zahlung kurzfristiger Mitarbeiterverbindlichkeiten sowie die Tilgung von Kaufpreisverbindlichkeiten zurückzuführen.

Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte ist überwiegend auf die erstmalige Anwendung von IFRS 16 zurückzuführen. Danach wurden zum 1. Januar 2019 erstmalig Leasing- und Mietverträge in Form von Nutzungsrechten in Höhe von 14,7 Mio. € aktiviert. Hinzu kam zum Ende des ersten Quartals eine Anzahlung auf ein zu aktivierendes neues Mietnutzungsrecht über einen Betrag von 1,0 Mio. €. Nach Abschreibungen im ersten Quartal 2019 verbleibt ein aktivierter Betrag für Nutzungsrechte und Anzahlungen auf Nutzungsrechte in Höhe von 14,8 Mio. €.

Finanzlage

Auf der Passivseite erhöhten sich die kurzfristigen Schulden von 36,2 Mio. € zum 31. Dezember 2018 auf 37,8 Mio. € zum 31. März 2019. Die Veränderung ist wesentlich auf die Erhöhung der finanziellen Verbindlichkeiten um 5,2 Mio. € auf 10,5 Mio. € zurückzuführen. Innerhalb der finanziellen Verbindlichkeiten sind gegenläufige Effekte zu verzeichnen. So erhöhten sich Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen um 5,0 Mio. € infolge einer Umgliederung von langfristigen in kurzfristige Verbindlichkeiten. Ebenso erhöhend wirkte die erstmalige Anwendung von IFRS 16, wodurch die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten um 3,3 Mio. € anstiegen. Dem entgegen wirkte die Verminderung der Kaufpreisverbindlichkeiten für Akquisitionen um -2,9 Mio. € infolge von Kaufpreistilgungen. Die sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten verminderten sich insbesondere durch die Zahlung von mitarbeiterbezogenen Verpflichtungen um 2,2 Mio. € auf 13,8 Mio. €.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 5,5 Mio. € auf 51,6 Mio. €. Die Steigerung ist nahezu vollständig auf die Steigerung der finanziellen Verbindlichkeiten um 5,6 Mio. € auf 48,3 Mio. € zurückzuführen. Gegenläufige Effekte führten zu dieser Veränderung. Infolge der Erstanwendung von IFRS 16 weist SNP um 10,5 Mio. € höhere langfristige Leasingverbindlichkeiten aus. Dem steht eine Umgliederung von Verbindlichkeiten für Schuldscheindarlehen in Höhe von 5,0 Mio. € aus den langfristigen finan-

ziellen Verbindlichkeiten in kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber. Danach verbleiben langfristige Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Schuldscheindarlehen in Höhe von 34,7 Mio. €.

Das Eigenkapital des Konzerns verminderte sich in den ersten drei Monaten 2019 von 69,4 Mio. € auf 67,3 Mio. €. Das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage sowie die eigenen Anteile blieben unverändert. Die Gewinnrücklagen verminderten sich infolge des Periodenfehlers um 2,8 Mio. € auf 4,8 Mio. €. Die sonstigen Bestandteile des Eigenkapitals erhöhten sich durch die Veränderung des Währungsausgleichspostens um 0,7 Mio. € auf -3,8 Mio. €. Aus der Verringerung des Eigenkapitals bei gleichzeitiger Erhöhung der Bilanzsumme zum 31. März 2019 auf 156,7 Mio. € folgt eine leichte Verringerung der Eigenkapitalquote von 45,7% auf 42,9%.

Der negative operative Cashflow in Höhe von -4,4 Mio. € (i. Vj. -4,7 Mio. €) in den ersten drei Geschäftsmonaten 2019 ist im Wesentlichen auf das negative Jahresergebnis (-2,9 Mio. €) sowie auf die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Passiva um 5,1 Mio. € zurückzuführen. Dem entgegen wirkten Abschreibungen (2,1 Mio. €) sowie der Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen und langfristigen Vermögenswerten (2,2 Mio. €).

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -3,2 Mio. € (i. Vj. -4,6 Mio. €) begründet sich im Wesentlichen auf Auszahlungen von Kaufpreistraten im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben aus den Vorjahren (3,0 Mio. €) sowie auf Investitionen in das Sachanlagevermögen (0,3 Mio. €).

Aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich ein leichter Mittelzufluss in Höhe von 0,02 Mio. € (i. Vj. Mittelabfluss: 0,2 Mio. €).

Die Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Barmittel und Bankguthaben haben einen Effekt von -0,1 Mio. € (i. Vj. -0,1 Mio. €).

Der Gesamtcashflow summierte sich im Berichtszeitraum auf -7,7 Mio. € (i. Vj. -9,6 Mio. €). Unter Berücksichtigung der dargestellten Veränderungen verminderte sich der Bestand an liquiden Mitteln zum 31. März 2019 auf 32,3 Mio. €. Zum 31. Dezember 2018 lag der Bestand an liquiden Mitteln bei 40,0 Mio. €. Insgesamt ist die SNP-Gruppe finanziell weiterhin sehr solide aufgestellt.

Mitarbeiter

Zum 31. März 2019 hat sich Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der SNP-Gruppe auf 1.272 reduziert; zum 31. Dezember 2018 waren es in Summe 1.286 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unter den Beschäftigten waren 2 geschäftsführende Direktoren (zum 31. Dezember 2018: 2), 20 Geschäftsführer (zum 31. Dezember 2018: 20) sowie 33 Auszubildende, Studenten, Schüler und Praktikanten (zum 31. Dezember 2017: 27). Durchschnittlich waren im Berichtszeitraum ohne den vorgenannten Personenkreis 1.225 Mitarbeiter beschäftigt (i. Vj. 1.289).

Unveränderte Prognose

Wie in den Vorjahren ist davon auszugehen, dass sich auch im aktuellen Geschäftsjahr die Umsätze nicht gleichmäßig über die Quartale verteilen werden und mit einem deutlich stärkeren zweiten Halbjahr zu rechnen ist. Insgesamt erwartet das Management für das Geschäftsjahr 2019 weiterhin einen Konzernumsatz zwischen 145 Mio. € und 150 Mio. € und plant eine operative Ergebnis-Marge (EBIT-Marge, IFRS) im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Von dem Planumsatz entfallen gemäß Konzernplanung rund 26% auf das Segment Software sowie rund 74% auf das Segment Professional Services. Während die EBIT-Marge unberücksichtigt von nicht segmentbezogenen Aufwendungen im Segment Professional Services weitgehend ausgeglichen gesehen wird, erwartet das Management für das Segment Software eine EBIT-Marge im unteren bis mittleren zweistelligen Prozentbereich.

Die derzeitige Budgetplanung für das Geschäftsjahr 2019 sieht außer akquisitionsbedingten Aufwendungen (Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen in den Vorjahren erworbene identifizierte immaterielle Vermögenswerte) in Höhe von 1,0 Mio. € und den bereits eingetretenen Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 0,5 Mio. € keine wesentlichen operativen Aufwendungen gemäß Non-IFRS-Kennzahlen vor. Die erwarteten EBIT-Margen gemäß IFRS und Non-IFRS unterscheiden sich damit für das Gesamtjahr 2019 um rund 1%.

An dem übergeordneten mittelfristigen Ziel der strukturellen Profitabilitätssteigerung hält die SNP-Gruppe unverändert fest.

Heidelberg, 29. April 2019

Geschäftsführende Direktoren



Dr. Andreas Schneider-Neureither



Dr. Uwe Schwellbach

KONZERNBILANZ

ZUM 31. MÄRZ 2019

AKTIVA			
In T€	31.03.2019	31.12.2018	31.03.2018
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	32.287	39.974	24.264
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	913	1.520	324
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	24.437	26.938	32.008
Vertragsvermögenswerte	4.339	4.881	4.467
Vorräte	371	371	371
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	3.527	2.125	2.030
Steuererstattungsansprüche	380	386	304
	66.254	76.195	63.768
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwert	54.098	53.733	56.074
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.503	7.980	10.310
Sachanlagen	20.518	6.066	5.870
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	698	711	827
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	240	409	270
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	32	35	74
Latente Steuern	7.369	6.636	2.514
	90.457	75.571	75.939
	156.712	151.766	139.707
PASSIVA			
In T€	31.03.2019	31.12.2018	31.03.2018
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	7.708	8.959	7.256
Vertragsverbindlichkeiten	5.076	4.580	2.720
Steuerschulden	485	915	428
Finanzielle Verbindlichkeiten	10.540	5.353	7.393
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	13.807	16.002	13.502
Rückstellungen	189	399	106
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	1.531
	37.805	36.208	32.936
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	272	273	580
Vertragsverbindlichkeiten	0	5	0
Finanzielle Verbindlichkeiten	48.344	42.794	49.471
Rückstellungen für Pensionen	2.086	2.062	1.555
Latente Steuern	917	1.015	1.406
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	18
	51.619	46.149	53.030
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	6.602	6.602	5.474
Kapitalrücklage	59.968	59.968	54.260
Gewinnrücklagen	4.793	7.604	-4.079
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	-3.783	-4.495	-1.714
Eigene Anteile	-415	-415	-415
Aktionären zustehendes Kapital	67.166	69.265	53.526
Nicht beherrschende Anteile	122	143	215
	67.287	69.409	53.741
	156.712	151.766	139.707

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

ZUM 31. MÄRZ 2019

In T€	Q1 2019	Q1 2018
Umsatzerlöse	28.757	31.553
Professional Services	22.531	25.441
Cloud	611	424
Softwarelizenzen	3.169	3.697
Software as a Service	515	0
Softwaresupport	1.931	1.991
Cloud und Software	6.226	6.112
Sonstige betriebliche Erträge	720	833
Materialaufwand	-4.271	-5.135
Personalaufwand	-20.494	-21.363
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.890	-7.183
Wertminderungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte	-3	0
Sonstige Steuern	-74	-118
EBITDA	-1.255	-1.413
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.052	-1.208
EBIT	-3.307	-2.621
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0	0
Sonstige finanzielle Erträge	9	23
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-249	-310
Finanzerfolg	-240	-287
EBT	-3.547	-2.908
Steuern vom Einkommen und Ertrag	709	582
Periodenergebnis	-2.838	-2.326
Davon:		
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber	-26	-61
Ergebnisanteil der Aktionäre der SNP Schneider-Neureither & Partner SE	-2.812	-2.265
Ergebnis je Aktie	€	€
- Unverwässert	-0,43	-0,41
- Verwässert	-0,43	-0,41
Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl	in Tausend	in Tausend
- Unverwässert	6.602	5.474
- Verwässert	6.602	5.474

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

ZUM 31. MÄRZ 2019

In T€	Q1 2019	Q1 2018
Periodenergebnis	-2.838	-2.326
Abschreibungen	2.052	1.208
Veränderung Rückstellungen für Pensionen	24	24
Übrige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-769	-904
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, sonstige langfristige Vermögenswerte	2.238	4.692
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten, sonstige Rückstellungen, Steuerschulden, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-5.103	-7.417
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (1)	-4.396	-4.723
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-322	-1.351
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-7	-95
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	113	67
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-2.990	-3.222
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	-3.206	-4.601
Dividendenzahlungen	0	0
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	0	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	23	0
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	0	-150
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	23	-150
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Barmittel und Bankguthaben (4)	-108	-139
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (1) + (2) + (3) + (4)	-7.687	-9.613
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	39.974	33.877
Finanzmittelbestand zum 31. März	32.287	24.264
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes:		
Liquide Mittel	32.287	24.264
Finanzmittelbestand zum 31. März	32.287	24.264

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2019

In T€	PROFESSIONAL SERVICES	CLOUD AND SOFTWARE	GESAMT
Segmentergebnis			
Q1 2019	-2.471	801	-1.670
Marge	-11,0%	12,9%	-5,8%
Q1 2018	-1.561	792	-770
Marge	-6,0%	13,9%	-2,4%
Darin enthaltene Segmentaußenumsätze			
Q1 2019	22.531	6.226	28.757
Q1 2018	25.865	5.688	31.553

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

In T€	Q1 2019	Q1 2018
Ergebnis		
Summe berichtspflichtige Segmente	-1.670	-770
Nicht segmentbezogene Aufwendungen	-1.637	-1.852
EBIT	-3.307	-2.621

FINANZKALENDER

6. Juni 2019 Ordentliche Hauptversammlung 2019
2. August 2019 Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2019
31. Oktober 2019 Veröffentlichung der Quartalsmitteilung 3. Quartal

Alle Termine sind vorläufige Angaben.

Den aktuellen Finanzkalender finden Sie auch unter: www.snpgroup.com/Investor-Relations/Finanzkalender.

KONTAKT

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

SNP Schneider-Neureither & Partner SE
Dossenheimer Landstraße 100
69121 Heidelberg
Tel.: +49 6221 6425-0
Fax: +49 6221 6425-20
E-Mail: info@snpgroup.com
Internet: www.snpgroup.com

Kontakt Investor Relations
Marcel Wiskow
Tel.: +49 6221 6425-637
E-Mail: investor.relations@snpgroup.com

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.



